

Stolberg, Christian Graf zu: Leicht sei euch die Erd', ihr Schlummernden! Ruhet und schwebt ein

1 Leicht sei euch die Erd', ihr Schlummernden! Ruhet und schwebt ein
2 Traum um das schattige Grab, sei es ein freundlicher Traum,
3 Der euch Küsse der Lieb' im Morgenstrahle des Lenzes
4 Bild', und die Kinder im Nest und das erwachende Ey,
5 Ach, und meine Hand, aus der ihr wählen die Gerste
6 Laset, indeß ich den Hals kos'te, den schimmernden Hals.
7 Blutig war der Mord, doch schreckenlos; denn des Todes
8 Bruder zuckte den Pfeil, schnell und erbarmend, der Schlaf.
9 Glücklich seyd ihr Vögel der Unschuld! – Thränen der Sehnsucht
10 Weint mein Auge! – der Tod trennte die Liebenden nicht.
11 Einst umschwebt ihr vielleicht die himmlischen Lauben der Meinen,
12 Leset des strahlenden Halms Saat mir auch dann aus der Hand.

(Textopus: Leicht sei euch die Erd', ihr Schlummernden! Ruhet und schwebt ein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://textopus.com>)